

Ⓜ

In Kürze erscheint:

Paul Gerhardt.

Ein Lebensbild zur dreihundertjährigen Jubelfeier seiner Geburt

von Artur Burdach, Pfarrer

(Barmer Bücherschatz, Neue Folge, Bd. 7)

Ca. 110 Seiten mit vielen Bildern. In Leinen geb. M. 1.— ord., M. —.70 no.; kart. M. —.70 ord., M. —.50 no.,
Freiexempl. 13/12. 30 Exempl. mit 40%, je 2 Probeexemplare statt M. 3.40 für M. 2.—.

Unser Gerhardtbuch ist besonders für Volks- und Vereinsbibliotheken gedacht, und bitten wir, umfangreich zur Ansicht zu versenden. Der Verfasser hat sich bemüht, allen Spuren nachzugehen und durch gründlichste Studien bisher wenig bekannte Tatsachen ans Licht zu ziehen. Vor allem kam es ihm darauf an, auf Grund der geschichtlichen Tatsachen und auf dem Boden der damaligen Zeitverhältnisse nicht nur das Andenken des großen Sängers unserer Kirche neu beleben zu helfen, sondern ihn auch dem Herzen des Lesers wirklich nahe zu bringen.

Wir bitten, reichlich zu verlangen.

Zur Versendung bringe bereits das 6.—8. Tausend von:

Ernstes Fragen

von D. Otto Funcke.

100 Seiten kart. M. 1.—. Geb. mit Goldschnitt M. 2.—. Rab. 25% und 7/6 Exemplare
Von der kart. Ausg. 10 Ex. mit 40% M. 6.—, 50 Ex. mit 45% M. 27.50, 100 Ex. mit 50% M. 50.—.

In Kommission konnten wir bisher nur vereinzelt liefern. Wir bitten alle Firmen, die sich für das besonders auch in der Konfirmationszeit leicht verkäufliche Buch verwenden wollen, nochmals à cond. zu verlangen. Manche Firma hat 100 und mehr Exemplare abgesetzt.

Der „Reichsbote“ vom 17. Nov. 1906 schreibt: „Ernstes Fragen enthält 4 der ersten Veröffentlichungen des beliebten religiösen Autors. In ihnen spüren wir frische Kraft und mitreißende, helle Begeisterung.“

Die „Westd. Volkszeitung“ vom 19. Nov. 1906 sagt: „Wo man auf den Geschenktisch neben die Unterhaltungsliteratur ein ernstes Büchlein zu legen wünscht, das über diese Zeit hinaus in die Ewigkeit weist und dafür bereit machen möchte, der greife nur zu O. Funckes „Ernstes Fragen“.“

In unserer Sammlung *Salz und Licht*, Vorträge und Abhandlungen in zwangloser Folge, erscheint als Heft 15

Nietzsches Gottesbegräbnis.

Eine Selbstbestattung des Atheismus

von E. Stein, Pastor in Düsseldorf.

Preis M. —.30 ord., M. —.22 no. und 7/6 Exemplare.

Eine packende Schrift, die sich aus dem Fenster leicht verkaufen wird. Besonders in Universitätsstädten wird Nachfrage sein. — Wir geben reichlich in Kommission und bitten, auf beigefügtem Zettel zu verlangen.

Barmen, 28. Jan. 1907.

Wuppertaler Traktat-Gesellschaft
(E. Biermann).